

25. April 2020

Konfizeit 2020 – Empfehlungen für die Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg

A. Grundlegende Bemerkungen

Bei den folgenden Ausführungen handelt es sich um Überlegungen und **Empfehlungen**. Die Entscheidung für das konkrete örtliche Handeln liegt in den Händen der Gemeindeglieder und in der Verantwortung der für die Konfizeit zuständigen Akteure.

Alles, was in der Konfizeit gestaltet werden kann, bewegt sich im **Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen** des Landes Niedersachsen und der regelmäßig aktualisierten **Handlungsempfehlungen des Krisenstabes** unserer Kirche.

Aufgrund regionaler Unterschiede sollte immer die **konkrete Situation vor Ort** Beachtung finden und eine sinnvolle **regionale Abstimmung** der getroffenen Entscheidungen erfolgen.

Aktuell machen viele Konfizeit-Verantwortliche die Erfahrung, dass der persönliche **Austausch** per Telefon, Video etc. ein Gewinn für das Entwickeln eigener Ideen und Handlungsoptionen ist. Wir sind in unserer **individuellen und dienstlichen Krisenbewältigung** nicht allein unterwegs und es gibt viel Bereitschaft zur gegenseitigen Unterstützung.

Die Rahmenbedingungen für alle Begegnungen von Gruppen und Aktionen mit Konfis und Konfi-Teams lassen sich mit den Stichworten: **Abstand, kleine Teilnahmegruppen und Hygiene** (Desinfektion und Alltagsmasken) zusammenfassen.

B. Die aktuelle Situation

Der Schulbetrieb wird in Niedersachsen langsam wieder hochgefahren. Die Klassen 7/8 – also die klassischen Konfi-Jahrgänge – sind in der noch nicht final abgestimmten Phase C der **Wiederanlaufs der Präsenz in der Schule** für Ende Mai/Anfang Juni vorgesehen. Konkret bedeutet das den Montag nach Himmelfahrt (**25. Mai**) oder den Mittwoch nach Pfingsten (**3. Juni**).

Mit der Wiederaufnahme des Lernens in der Schule sind von verschiedenen Seiten entsprechende Erwartungen und Hoffnungen verbunden, dass auch andere Angebote für diese Altersgruppe wieder physisch stattfinden können. Im Schreiben der Kirchen an den niedersächsischen Ministerpräsidenten vom 22. April wird die Aufnahme des kirchlichen

Unterrichts als Kernbereich kirchlichen Handelns in diesen Bezugsrahmen gestellt. Es wird sich zeigen, ob diesem Anliegen stattgegeben wird und somit die Durchführung der Konfizeit in kirchlichen Gebäuden grundsätzlich ermöglicht wird. Allerdings folgert aus dieser gedanklichen Verknüpfung noch nicht automatisch die Notwendigkeit einer Aufnahme regulär geplanter Treffen.

Klar ist damit aber, dass **vor diesem Datum ein physisches Gruppen-Treffen mit Konfis nicht geboten sein wird**. Dies ergibt sich folgerichtig aus dem geltenden Beschluss, alle kirchlichen Veranstaltungen bis zum 31. Mai ruhen zu lassen.

Falls - wie erhofft - die Genehmigung zur Feier von Gottesdiensten bereits in der ersten Maihälfte erteilt wird, werden gottesdienstliche Feiern nur durch die Einhaltung strenger Schutzmaßnahmen möglich sein. Es ist sinnvoll, die Erfahrungen in diesem Zusammenhang abzuwarten und daraus entsprechende Rückschlüsse zu ziehen.

C. Konfirmation und Konfizeit gestalten

Wenn die aktuellen Rahmenbedingungen aufgrund der Erfahrungen mit der Entwicklung des Corona-Virus Ende Mai/Anfang Juni noch gelten - sprich, wenn bis dahin nicht erneut Einschränkungen im Kontaktgeschehen notwendig werden - lassen sich grundsätzlich **verschiedene Szenarien der verantwortlichen Wiederaufnahme der Konfizeit** im und am Gemeindehaus und in und an der Kirche bzw. im öffentlichen Raum denken.

In der Folge werden **Varianten** vorgestellt, die aus heutiger Sicht grundlegend für die oldenburgische Kirche zu empfehlen sind.

Vorrangiges Ziel in der aktuellen Situation muss sein, den **Kontaktfaden nicht abreißen zu lassen und vor allem seelsorgerlich den Fragen und Themen Raum zu geben, die sich jungen Menschen im Zusammenhang mit Corona stellen**. Es geht in diesen Wochen und Monaten nicht darum, etwas „aufzuholen“ oder „nachzuarbeiten“. Vielleicht entdecken wir in dieser Zeit noch einmal ganz neu und bewusst, welche Themen für Konfis wirklich wichtig und bedeutsam sind.

Die Konfizeit bekommt angesichts der Krise eine besondere Attraktivität. Die Jugendlichen haben auch während ihrer schulischen Phasen des „Lernens zu Hause“ eine **außerhäusige Anlaufstation**. Sie sind draußen unterwegs. Eine gut und krisenverantwortlich organisierte Konfizeit im weiträumigen Kontext von Kirche und Gemeindehaus bietet für alle aufgeführten Konfikurs-Situationen einen **verlässlichen Freiraum** zum Gespräch und zur Verarbeitung. Themen wie z.B. **“Gott und das Leid”, “Auferstehung”, “Schöpfung”, “Gerechtigkeit”, “Freundschaft”, “Liebe”, “Familie”** bekommen in diesen Zeiten eine neue Bedeutung. Eine spielerisch und **mit Bewegung** verbundene Konfizeit bietet angesichts des bis zum Sommer ausfallenden Sportunterrichts eine zusätzliche Chance.

Die besonderen Herausforderungen des umschichtig organisierten schulischen „**Lernens zu Hause und in der Schule**“ sind bei allen Überlegungen für die Konfizeit im Blick zu behalten.

Bezüglich der Einbindung insbesondere von **jugendlichen Teamer*innen** in die Konfizeit ist eine Abstimmung mit und die fachliche Unterstützung durch die **Kreisjugenddienste** sinnvoll und geraten, um gemeinsam eine der Situation angemessene und verantwortbare Mitarbeit zu ermöglichen. Auch die Teamer*innen sind existentiell von Corona betroffen.

1. Konfirmationskurse und Konfirmation 2020

Es macht Sinn, mit den Konfis und ihren Familien, die anstatt im Frühjahr nun frühestens im Herbst 2020 konfirmiert werden, in gutem Kontakt zu bleiben. Das kann und sollte mit den vielen Möglichkeiten von **KonfiDigital und Konfi@Home** gelingen, die inzwischen entwickelt worden sind. Unter Maßgabe der oben beschriebenen Rahmenbedingungen und entsprechenden räumlichen Gegebenheiten (Gruppenraumgröße, Kirche, im Freien) können vielleicht auch physische Treffen sparsam verabredet werden – aber erst parallel zum Schuleinstieg. Diese dienen in erster Linie der **Aufrechterhaltung des Kontaktes** mit den Konfis und **Absprachen für die Konfirmation** etc., soweit diese nicht auch noch nach den Sommerferien getroffen werden können. Eine Gemeinde plant als Ersatz für den krisenbedingt ausgefallenen Vorstellungsgottesdienst z.B. eine Online-Version. Freundliche Einladungen zu eventuell demnächst stattfindenden Gemeindeveranstaltungen und zu Angeboten der Jugendarbeit ergänzen das Kontaktgeschehen.

Für die **Feier der Konfirmation** selbst ergeben sich aufgrund der aktuellen Kontaktregeln neue Fragen und Herausforderungen hinsichtlich der Durchführung von Gottesdiensten mit vielen Menschen. Es ist abzusehen, dass im Herbst und vielleicht sogar bis ins nächste Jahr hinein Konfirmationen in wesentlich kleinerem Rahmen als bisher durchgeführt werden müssen. Bundesweit bewegen sich die Überlegungen von Einzelsegnungen und mehreren Kurz-Konfirmationen an ein oder zwei Wochenenden bis hin zu sogenannten „Doppel-Konfirmationen“ im Frühjahr 2021, d.h. der aktuelle und für das nächste Jahr vorgesehene Konfi-Jahrgang werden beide in zeitlicher Nähe zueinander gefeiert.

Bei all diesen Optionen ist selbstverständlich, dass die örtlichen Gruppen- und Kirchenraumgrößen unterschiedliche Möglichkeiten der Durchführung gestatten. Auch ist zur Zeit nicht abzuschätzen, wie „groß“ eine Konfirmation im Frühjahr 2021 überhaupt gefeiert werden darf. Bei den anstehenden Planungen sind die Rahmenbedingungen für familiäre Familienfeiern mit in den Blick zu nehmen. **Konkrete Terminfestlegungen für Konfirmationen im Herbst 2020 erscheinen zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.**

Anregungen für einen persönlichen Gruß zum ursprünglichen Konfirmationstermin sind zu einem früheren Zeitpunkt verschickt worden. Die bei entsprechenden Aktionen bisher gesammelten Reaktionen der Konfi-Familien sind sehr positiv.

2. Konfirmationskurse, die bereits begonnen haben

Aufgrund der vielfältigen Modelle der Konfizeit gibt es Kurse, die bereits seit Frühjahr/Herbst 2019 oder Anfang 2020 laufen. Hier empfehlen sich bis zu den Sommerferien **sparsame persönliche Begegnungen und neu auf die Krisensituation hin konzipierte Angebote** parallel zum Schulbeginn. Alternativ bzw. als Ergänzung wird **ab sofort die Aufnahme von digitalen Kommunikationsmöglichkeiten** angeregt.

Mit dem Schulbeginn prägt das „Lernen zu Hause“ (Homeschooling) auf digitalen Plattformen das Schüler*innenleben. Damit die Konfis nicht aufgrund des Lernens für die Schule nun zusätzlich auch für die Konfizeit im Übermaß am Bildschirm gebunden sind, könnte als Kurzformel für die Konfizeit gelten: **So viel analoge Formate wie möglich und so viel digitale wie nötig**. Dass es in der Konfizeit selbst viele kluge und abwechslungsreiche digitale Lernwege gibt, ist unbestritten und inzwischen Bestandteil vieler Kurskonzepte.

3. Neue Konfikurse mit geplantem Start im Frühjahr 2020

Alle Konfikurse, die ursprünglich im Frühjahr 2020 starten sollten, **können auch erst nach den Sommerferien beginnen**.

Die Unwägbarkeiten der aktuellen Situation und die vielen Herausforderungen des Umgangs mit der neuen Normalität in der persönlichen Begegnung machen diese Verschiebung ratsam. Es sind vom geplanten Wiederbeginn der Schule maximal sieben Wochen bis zum Beginn der nach Jetzt- Stand am 16. Juli beginnenden Sommerferien.

Die Rückkehr in die Schule wird von allen Betroffenen als ambivalent wahrgenommen: Es besteht die Angst vor Infektion und zugleich die Freude darüber, einen vertrauten Alltag mit Freundinnen und Freunden zu erleben. Dieser Schritt in Richtung Normalität stellt in Corona-Zeiten ein „kontrolliertes Experiment“ mit offenem Ausgang dar. Es gibt keine zwingende Notwendigkeit, dieses Experiment auf die Konfizeit auszuweiten.

In der Aufnahme der in der Schule in diesen Wochen bis zu den Sommerferien gemachten Erfahrungen lassen sich auch für den Start in die Konfizeit nach den Ferien wichtige Erkenntnisse gewinnen und miteinander teilen.

Abzusehen ist schon jetzt, dass die Konfizeit für voraussichtlich längere Zeit in kleinen Gruppen stattfinden wird. Es gibt nicht wenige, die befürchten, dass Tagesveranstaltungen, Wochenenden sowie Freizeiten vorerst nicht möglich sein könnten. Manche Gemeinden

überlegen derzeit, ob bei einem späteren Beginn der Konfizeit im Jahresmodell nicht auch die Konfirmation dann erst im Herbst 2021 stattfinden könnte.

Für alle, die gerne und mit guten Gründen (siehe oben) **vor den Sommerferien mit ihren neuen Konfi-Kursen beginnen** wollen, gibt es unter den gegebenen Umständen aber auch geeignete Startmöglichkeiten. Eine erste Kontaktaufnahme per Post oder Telefon schafft den verbindlichen Anfang eines guten Miteinanders. Alles andere entwickelt sich dann je nach örtlichen Gegebenheiten, miteinander entwickelten kreativen Ideen und den jeweils geltenden Kontaktregeln.

4. Konfi-Freizeiten

Geplante Konfi-Freizeiten für die nächsten Monate sind ebenso abgesagt wie einige große KonfiCamps in den Sommerferien; andere halten sich noch ein Zeitfenster offen. Wann Konfi-Freizeiten wieder verantwortlich und sinnvoll durchführbar sind, ist nicht abzusehen.

Das **Blockhaus Ahlhorn** bietet allen Gemeinden aktuell die Aussetzung der Stornokostenregelung bis zum 31. Mai an.

Es gibt derzeit keine allgemeingültigen Aussagen, wie gesamtkirchlich mit bereits angefallenen Stornokosten umgegangen wird. Das Problem ist dem Krisenstab bekannt. Frühestens im Sommer wird es eine Übersicht über die finanzielle Dimension der angefallenen Mehrkosten geben. Ziel wird es sein, niemanden im Regen stehen zu lassen.

Konfi-Freizeiten unterliegen weiterhin der erhöhten Risikobewertung von mehrtägigen Veranstaltungen. Deshalb sollten Maßnahmen, die für den Herbst oder zu einem späteren Zeitpunkt geplant sind, so im Blick behalten werden, dass sie vor dem Hintergrund der Pandemie-Entwicklung ggf. rechtzeitig und kostenfrei storniert werden können, wenn die dann geltenden Bestimmungen es erfordern.

5. Material und Unterstützung

Aktuell werden allerorten und nach und nach Materialien für die thematische Arbeit mit Konfis angesichts der „neuen Normalität“ erarbeitet. **Gute Ideen sind gefragt**, jederzeit willkommen und werden gerne in großer Runde geteilt.

Wir freuen uns über Anregungen, Rückmeldungen und Fragen.

Sowohl für die digitale **Kontakt- und Themen-Arbeit** als auch für den **Neustart von Konfi-Gruppen** gibt es eine wachsende Zahl von Angeboten auf der bundesweiten Seite

<https://konfi-arbeit.de/konfidigital-konfihome/>

Das regelmäßige Vorbeischauen lohnt sich!

Die **Beauftragten für Konfizeit** in den Kirchenkreisen und die **Beraterinnen und Berater für Konfizeit** stehen gemeinsam mit der dafür zuständigen **Pfarrstelle** für die Beratung und Begleitung der jetzt nötigen Schritte zur Verfügung.

Matthias Hempel

Pfarrstelle für Konfizeit

Haareneschstraße 58

26121 Oldenburg

konfizeit@kirche-oldenburg.de

www.kajak-ol.de

0176 202 17 415